



# Jahresbericht zum 31. Dezember 2019

## FVB-Deutscher Aktienfonds

Kapitalverwaltungsgesellschaft:  
Union Investment Privatfonds GmbH

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht des FVB-Deutscher Aktienfonds zum 31.12.2019	5
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	17
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	20
Vorteile Wiederanlage	21
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	22

# Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. Januar bis 31. Dezember 2019). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung zum Ende der Rechenschaftsperiode per 31. Dezember 2019.

## Rentenmärkte deutlich unterstützt

Die Rentenmärkte starteten freundlich ins Jahr 2019. Die US-Notenbank Fed schwenkte überraschend von einer restriktiven zu einer moderateren Tonalität und agierte in einem sich eintrübenden wirtschaftlichen Umfeld - Stichwort Handelskonflikt zwischen den USA und China - stärker markt- und datenabhängig. Ende Juli senkte die Fed erstmals seit zehn Jahren die Zinsen um 25 Basispunkte. Im September und im Oktober erfolgten weitere Leitzinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte. Einhergehend mit der Senkung im Oktober deutete die Fed aber eine Zinspause an. Die Rendite zehnjähriger US-Schatzanweisungen fiel im Jahresverlauf um 76 Basispunkte auf zuletzt 1,92 Prozent. Die US-Zinskurve zeigte sich im Berichtszeitraum teilweise invers (2-10 Jahre). Gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index gewannen US-Treasuries im Berichtsjahr 7,1 Prozent hinzu.

Auch die Europäische Zentralbank (EZB) hat sich aufgrund schlechter Konjunkturdaten im Euroraum recht schnell von einem zunächst angedachten restriktiveren geldpolitischen Kurs verabschiedet. Im September wurden angesichts der schwachen Konjunkturentwicklung im Euroraum zahlreiche geldpolitische Maßnahmen beschlossen. Kontrovers wurden vor allem die Anleiheankäufe diskutiert. Ein entsprechendes Programm wurde im November neu aufgelegt. Der Einlagensatz bei der EZB lag zuletzt bei minus 0,5 Prozent. Mit der Übernahme des EZB-Vorsitzes von Christine Lagarde Anfang November wird vorerst keine Veränderung der geldpolitischen Ausrichtung einhergehen. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen fiel im Verlauf des Jahres 2019 zunächst von plus 24 auf minus 72 Basispunkte. Im September drehte dann der Markt. Zuvor überzogene Erwartungen an die Geldpolitik der Notenbanken und Hoffnungen auf eine Lösung im Handelsstreit zwischen den USA und China führten zu einer Korrektur. Die Rendite für Bundesanleihen stieg auf minus 19 Basispunkte zum Jahresende an. Insgesamt gewannen europäische Staatsanleihen (iBoxx € Sovereigns-Index) im Berichtszeitraum 6,7 Prozent hinzu. Hierzu trugen auch die Peripheriemärkte des Euroraums bei, vor allem in Italien und Griechenland war ein deutlicher Renditerückgang zu beobachten.

Europäische Unternehmenspapiere und Anleihen aus den Schwellenländern profitierten auf Gesamtmarktebene ebenfalls von dem nach unten gerichteten Zinsumfeld. Das neuerliche Ankaufprogramm der EZB stützte vor allem den europäischen Unternehmensanleihemarkt. In beiden Anlagesegmenten engten sich die Risikoprämien im Berichtszeitraum deutlich ein.

## Aktienbörsen mit starken Zuwächsen

Die globalen Aktienbörsen verbuchten seit Jahresanfang teils deutliche Zuwächse. Der MSCI-World-Index gewann im Jahr 2019 insgesamt 24,9 Prozent. Vor allem die Lockerung der Geldpolitik, zuletzt ermutigende Signale im Handelsstreit zwischen den USA und China sowie insgesamt solide Unternehmensergebnisse unterstützten die Notierungen. Nach einem kleinen Rückschlag im Mai vor dem Hintergrund des Handelskonfliktes setzte sich der Aufwärtstrend fort. Im Dezember kam es aufgrund verbesserter Konjunkturdaten und einer ersten konkreten Einigung im Handelskonflikt (Phase One Deal) zu einer Jahresendralley. In den USA brachte die US-Notenbank Federal Reserve erstmals seit zehn Jahren Leitzinssenkungen ins Gespräch und ließ Ende Juli mit einem ersten Zinsschritt um 25 Basispunkte den Worten Taten folgen. Im September und Oktober nahm sie dann noch weitere Zinssenkungen vor, um die US-Konjunktur zu unterstützen. Die Wall Street reagierte mit Kursgewinnen. Der marktweite S&P 500-Index stieg auf neue historische Höchststände und gewann im Jahresverlauf 28,9 Prozent hinzu. Der Dow Jones Industrial Average stieg um 24,9 Prozent.

Europa wurde neben der Handelsthematik von politischen Ereignissen bewegt. So herrschte in Großbritannien auch nach dem Amtsantritt von Boris Johnson als britischer Premierminister lange Zeit große Unsicherheit in der Brexit-Frage. Die Neuwahlen Mitte Dezember gaben Johnson schließlich den Handlungsspielraum, um den EU-Austritt zum Abschluss zu bringen. Die Börsen reagierten erleichtert, da damit ein harter Brexit unwahrscheinlich wurde. Die italienische Schuldenproblematik blieb zunächst ebenfalls ungeklärt. Ende August wurde in Italien überraschend eine neue Regierungskoalition gebildet, was zunächst für Beruhigung an den Märkten sorgte. Später kam es in der Koalition immer wieder zu Unstimmigkeiten. Die Europäische Zentralbank war geldpolitisch offensiv ausgerichtet. Der EURO STOXX 50-Index kletterte seit Jahresbeginn um 24,9 Prozent, der STOXX Europe 600-Index legte um 23,2 Prozent zu.

Japanische Aktien konnten mit den Kursgewinnen in den USA und Europa nicht ganz mithalten. Im Mai und im August fielen dort die Rückschläge aufgrund schwacher Konjunkturdaten und der Yen-Stärke besonders hoch aus. Der Nikkei 225-Index stieg dann im Oktober aber deutlich an und konnte somit im Berichtszeitraum um 18,2 Prozent hinzugewinnen. Die Börsen der Schwellenländer legten unter dem Eindruck des Handelskonfliktes und der Schwäche der chinesischen Wirtschaft hingegen nur um 15,0 Prozent zu.

**Wichtiger Hinweis:**

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Refinitiv. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

## Tätigkeitsbericht

### Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der FVB-Deutscher Aktienfonds ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, dessen Fondsvermögen zu mindestens 51 Prozent aus Aktien inländischer Aussteller bestehen muss. Die Werte der Aktien, Options- und Genussscheine ausländischer Aussteller dürfen zusammen 30 Prozent des Wertes des Sondervermögens nicht übersteigen. Die Werte der verzinslichen Wertpapiere, Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie der Schulscheindarlehen dürfen zusammen 25 Prozent des Wertes des Sondervermögens nicht übersteigen. Bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens dürfen in Geldmarktinstrumenten oder Bankguthaben angelegt werden. Der Einsatz von Derivaten ist zu Investitions- und Absicherungszwecken möglich. Vorbehaltlich der festgelegten Anlagegrenzen gilt zudem, dass mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens in Kapitalbeteiligungen angelegt werden. Die Anlagestrategie orientiert sich an einem Vergleichsmaßstab (70% DAX® / 30% STOXX Euro 50®), wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Derzeit liegt der Anlageschwerpunkt auf Aktien, die im Deutschen Aktienindex (DAX®) enthalten sind. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften.

### Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der FVB-Deutscher Aktienfonds investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum nahezu vollständig in Aktien. Kleinere Engagements in Liquidität ergänzten das Portfolio.

Unter Betrachtung des Aktienportfolios lag der regionale Schwerpunkt in den Euroländern zuletzt bei 93 Prozent des Aktienvermögens. Kleinere Engagements in den Ländern Europas außerhalb der Eurozone ergänzten die regionale Aufteilung.

Die Branchenauswahl zeigte ein breit gefächertes Bild. Hinsichtlich der Branchenverteilung der Aktienanlagen kam es zu einer Schwerpunktverlagerung. Die Investitionen verschoben sich hauptsächlich von der Konsumgüterbranche (22 Prozent) zur IT-Branche mit zuletzt 19 Prozent. Investitionen in Unternehmen mit den Tätigkeitsfeldern in der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffbranche sowie in der Konsumgüterbranche mit jeweils 18 Prozent, im Gesundheitswesen mit 14 Prozent, der Industriebranche mit 13 Prozent sowie dem Finanzwesen mit 12 Prozent ergänzten zum Ende des Berichtszeitraums das Portfolio. Kleinere Engagements in diversen Branchen rundeten die Branchenstruktur ab.

Der Fonds hielt kleinere Positionen in Fremdwährungen.

### Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im FVB-Deutscher Aktienfonds bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in Aktien. Ebenfalls sind Fremdwährungsrisiken durch Anlagen außerhalb des Euroraums aufzuführen.

### Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung deutscher Aktien der Konsumgüterbranche sowie deutscher Aktien aus dem Finanzsektor. Die größten Verluste wurden aus deutschen Aktien der Konsumgüter- und Gesundheitsbranche realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der FVB-Deutscher Aktienfonds erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertzuwachs von 22,18 Prozent (nach BVI-Methode).

Bei den vorgenannten Angaben handelt es sich um die juristische Betrachtungsweise.

# FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686  
ISIN DE0009766865

Jahresbericht  
01.01.2019 - 31.12.2019

## Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens <sup>1)</sup>
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien - Gliederung nach Branche</b>		
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	7.723.471,05	18,19
Software & Dienste	5.347.274,00	12,60
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	4.455.844,52	10,50
Versicherungen	3.922.629,80	9,24
Investitionsgüter	3.180.366,00	7,49
Automobile & Komponenten	3.170.737,48	7,47
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	2.820.691,00	6,64
Lebensmittel, Getränke & Tabak	2.032.917,39	4,79
Transportwesen	1.596.089,30	3,76
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	1.420.900,00	3,35
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	1.354.860,00	3,19
Gebrauchsgüter & Bekleidung	956.340,00	2,25
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe	846.400,00	1,99
Energie	837.336,43	1,97
Telekommunikationsdienste	679.020,28	1,60
Versorgungsbetriebe	650.380,80	1,53
Banken	646.750,00	1,52
Diversifizierte Finanzdienste	399.427,50	0,94
Immobilien	353.100,00	0,83
<b>Summe</b>	<b>42.394.535,55</b>	<b>99,85</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>88.345,56</b>	<b>0,21</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>22.530,69</b>	<b>0,05</b>
<b>Summe</b>	<b>42.505.411,80</b>	<b>100,11</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-53.156,89</b>	<b>-0,11</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>42.452.254,91</b>	<b>100,00</b>

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

# FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686  
ISIN DE0009766865

Jahresbericht  
01.01.2019 - 31.12.2019

## Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		36.079.378,74
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-535.205,12
2. Mittelzufluss (netto)		-973.454,66
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	1.876.066,45	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-2.849.521,11	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		14.202,70
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		7.867.333,25
Davon nicht realisierte Gewinne	5.138.090,81	
Davon nicht realisierte Verluste	2.295.638,07	
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>42.452.254,91</b>

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	EUR
<b>I. Erträge</b>	
1. Dividenden inländischer Aussteller	861.888,05
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	284.438,40
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-2.812,51
4. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-112.821,94
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	-21.817,17
<b>Summe der Erträge</b>	<b>1.008.874,83</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	451,00
2. Verwaltungsvergütung	472.775,54
3. Sonstige Aufwendungen	110.710,85
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>583.937,39</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>424.937,44</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1. Realisierte Gewinne	2.560.019,06
2. Realisierte Verluste	-2.551.352,13
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>8.666,93</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>433.604,37</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	5.138.090,81
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	2.295.638,07
<b>VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>7.433.728,88</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>7.867.333,25</b>

## Verwendung der Erträge des Sondervermögens

### Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	5.279.312,26	6,46
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	433.604,37	0,53
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	471,94	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	5.287.484,57	6,47
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>424.960,12</b>	<b>0,52</b>
1. Endausschüttung	424.960,12	0,52
a) Barausschüttung	424.960,12	0,52

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.12.2016	39.701.849,46	49,30
31.12.2017	43.995.838,81	53,81
31.12.2018	36.079.378,74	43,12
31.12.2019	42.452.254,91	51,95

## Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge				
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre	
51,95	6,25	22,18	9,98	82,84	

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

# FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686  
ISIN DE0009766865

Jahresbericht  
01.01.2019 - 31.12.2019

## Stammdaten des Fonds

FVB-Deutscher Aktienfonds	
Auflegungsdatum	16.02.1998
Fondswährung	EUR
Erstrucknahmepreis (in Fondswährung)	
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	817.231
Anteilwert (in Fondswährung)	51,95
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	2,50
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,20
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

## Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.12.19	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	------------------------------	------------------	-------------------------------------	--	------	-----------------	----------------------------

### Börsengehandelte Wertpapiere

#### Aktien

##### Deutschland

DE000A1EWWW0	adidas AG	STK	3.300,00	4.000,00	7.600,00	EUR	289,8000	956.340,00	2,25
DE0008404005	Allianz SE	STK	11.897,00	2.200,00	3.000,00	EUR	218,4000	2.598.304,80	6,12
DE000BASF111	BASF SE	STK	42.563,00	47.458,00	19.900,00	EUR	67,3500	2.866.618,05	6,75
DE000BAY0017	Bayer AG	STK	28.200,00	15.000,00	12.100,00	EUR	72,8100	2.053.242,00	4,84
DE0005190003	Bayer. Motoren Werke AG	STK	5.500,00	9.000,00	3.500,00	EUR	73,1400	402.270,00	0,95
DE0005200000	Beiersdorf AG	STK	2.000,00	0,00	6.400,00	EUR	106,6500	213.300,00	0,50
DE0005232805	Bertrandt AG	STK	7.700,00	7.700,00	0,00	EUR	56,3000	433.510,00	1,02
DE0005403901	CEWE Stiftung & Co. KGaA	STK	8.000,00	8.000,00	0,00	EUR	105,8000	846.400,00	1,99
DE0007100000	Daimler AG	STK	5.700,00	15.000,00	28.500,00	EUR	49,3700	281.409,00	0,66
DE0005810055	Deutsche Borse AG	STK	2.850,00	3.000,00	14.400,00	EUR	140,1500	399.427,50	0,94
DE0005552004	Dte. Post AG	STK	46.930,00	18.000,00	0,00	EUR	34,0100	1.596.089,30	3,76
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK	46.604,00	25.000,00	140.296,00	EUR	14,5700	679.020,28	1,60
DE000ENAG999	E.ON SE	STK	36.700,00	0,00	136.000,00	EUR	9,5240	349.530,80	0,82
DE0005664809	Evotec SE	STK	20.000,00	20.000,00	0,00	EUR	23,0500	461.000,00	1,09
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA	STK	27.000,00	19.000,00	0,00	EUR	50,1800	1.354.860,00	3,19
DE0006047004	HeidelbergCement AG	STK	15.000,00	26.500,00	11.500,00	EUR	64,9600	974.400,00	2,30
DE000A161408	HelloFresh SE	STK	65.000,00	75.000,00	10.000,00	EUR	18,6600	1.212.900,00	2,86
DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA -VZ-	STK	6.400,00	13.700,00	7.300,00	EUR	92,2000	590.080,00	1,39
DE0006231004	Infineon Technologies AG	STK	71.100,00	103.000,00	65.000,00	EUR	20,3100	1.444.041,00	3,40
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines AG	STK	2.000,00	2.000,00	3.400,00	EUR	254,6000	509.200,00	1,20
DE0008430026	Münchener Ruckversicherungs-Gesellschaft AG in München	STK	2.650,00	1.700,00	2.300,00	EUR	263,0000	696.950,00	1,64
DE0007037129	RWE AG	STK	11.000,00	0,00	0,00	EUR	27,3500	300.850,00	0,71
DE0007164600	SAP SE	STK	33.200,00	5.000,00	12.000,00	EUR	120,3200	3.994.624,00	9,41
DE0007236101	Siemens AG	STK	17.400,00	18.600,00	26.900,00	EUR	116,5400	2.027.796,00	4,78
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ-	STK	11.652,00	1.900,00	2.300,00	EUR	176,2400	2.053.548,48	4,84
DE0007472060	Wirecard AG	STK	6.400,00	10.100,00	3.700,00	EUR	107,5000	688.000,00	1,62
							<b>29.983.711,21</b>	<b>70,63</b>	

##### Finnland

FI0009013296	Neste Oyj	STK	15.000,00	15.000,00	0,00	EUR	31,0200	465.300,00	1,10
							<b>465.300,00</b>	<b>1,10</b>	

##### Frankreich

FR0000120628	AXA S.A.	STK	25.000,00	25.000,00	0,00	EUR	25,0950	627.375,00	1,48
FR0000045072	Crédit Agricole S.A.	STK	50.000,00	50.000,00	0,00	EUR	12,9350	646.750,00	1,52
FR0000130650	Dassault Systemes SE	STK	4.500,00	4.500,00	0,00	EUR	147,7000	664.650,00	1,57
FR0000125486	VINCI S.A.	STK	6.500,00	6.500,00	0,00	EUR	98,9800	643.370,00	1,52
							<b>2.582.145,00</b>	<b>6,09</b>	

# FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686  
ISIN DE0009766865

Jahresbericht  
01.01.2019 - 31.12.2019

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.12.19	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Großbritannien</b>								
GB0009895292	AstraZeneca Plc.	STK	7.500,00	0,00	11.500,00	GBP 76,5400	672.110,99	1,58
							<b>672.110,99</b>	<b>1,58</b>
<b>Irland</b>								
IE00BZ12WP82	Linde Plc.	STK	19.160,00	9.300,00	4.000,00	EUR 190,8000	3.655.728,00	8,61
							<b>3.655.728,00</b>	<b>8,61</b>
<b>Luxemburg</b>								
LU1250154413	ADO Properties S.A.	STK	11.000,00	11.000,00	0,00	EUR 32,1000	353.100,00	0,83
							<b>353.100,00</b>	<b>0,83</b>
<b>Niederlande</b>								
NL0013267909	Akzo Nobel NV	STK	2.500,00	7.000,00	4.500,00	EUR 90,6900	226.725,00	0,53
NL0010273215	ASML Holding NV	STK	2.500,00	5.000,00	2.500,00	EUR 262,9000	657.250,00	1,55
NL0000226223	STMicroelectronics NV	STK	30.000,00	30.000,00	0,00	EUR 23,9800	719.400,00	1,69
NL0000388619	Unilever NV	STK	12.000,00	12.000,00	0,00	EUR 51,4600	617.520,00	1,45
							<b>2.220.895,00</b>	<b>5,22</b>
<b>Schweiz</b>								
CH0013841017	Lonza Group AG	STK	1.300,00	1.300,00	2.200,00	CHF 353,2000	422.955,05	1,00
CH0038863350	Nestlé S.A.	STK	8.496,00	13.500,00	24.000,00	CHF 104,7800	820.017,39	1,93
CH0012005267	Novartis AG	STK	10.000,00	0,00	0,00	CHF 91,9000	846.536,48	1,99
							<b>2.089.508,92</b>	<b>4,92</b>
<b>Spanien</b>								
ES0173516115	Repsol S.A.	STK	25.566,00	1.567,32	1,32	EUR 14,1250	361.119,75	0,85
ES06735169F2	Repsol S.A. BZR 07.01.20	STK	25.566,00	25.566,00	0,00	EUR 0,4270	10.916,68	0,03
							<b>372.036,43</b>	<b>0,88</b>
<b>Summe Aktien</b>							<b>42.394.535,55</b>	<b>99,86</b>
<b>Summe börsengehandelte Wertpapiere</b>							<b>42.394.535,55</b>	<b>99,86</b>
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>42.394.535,55</b>	<b>99,86</b>
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>								
<b>Bankguthaben</b>								
<b>EUR-Bankguthaben bei:</b>								
Frankfurter Volksbank eG		EUR	42.020,35				42.020,35	0,10
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		CHF	50.290,65				46.325,21	0,11
<b>Summe der Bankguthaben</b>							<b>88.345,56</b>	<b>0,21</b>
<b>Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>							<b>88.345,56</b>	<b>0,21</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>								
Steuerrückerstattungsansprüche		EUR	22.426,43				22.426,43	0,05
Forderungen aus Anteilumsatz		EUR	104,26				104,26	0,00
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>							<b>22.530,69</b>	<b>0,05</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>								
Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz		EUR	-990,47				-990,47	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten		EUR	-52.166,42				-52.166,42	-0,12
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>							<b>-53.156,89</b>	<b>-0,12</b>
<b>Fondsvermögen</b>							<b>42.452.254,91</b>	<b>100,00</b>
Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.								
Anteilwert						EUR	51,95	
Umlaufende Anteile						STK	817.231,000	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								99,86

## Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse

Kurse per 30.12.2019 oder letztbekannte

# FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686  
ISIN DE0009766865

Jahresbericht  
01.01.2019 - 31.12.2019

Alle anderen Vermögensgegenstände  
Devisenkurse

Kurse per 30.12.2019  
Kurse per 30.12.2019

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britisches Pfund  
Schweizer Franken

GBP  
CHF

0,854100 = 1 Euro (EUR)  
1,085600 = 1 Euro (EUR)

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:  
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Aktien</b>					
<b>Belgien</b>					
BE0974293251	Anheuser-Busch InBev S.A./NV	STK		4.350,00	4.350,00
<b>Deutschland</b>					
DE000AOWMPJ6	AIXTRON SE	STK		40.000,00	40.000,00
DE0005501357	Axel Springer SE	STK		17.500,00	17.500,00
DE0005909006	Bilfinger SE	STK		12.500,00	26.000,00
DE000CBK1001	Commerzbank AG	STK		155.000,00	155.000,00
DE000A0HN5C6	Deutsche Wohnen SE	STK		13.000,00	13.000,00
DE000EVNK013	Evonik Industries AG	STK		17.000,00	17.000,00
DE0005785802	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	STK		0,00	9.500,00
DE000A13SX22	HELLA GmbH & Co. KGaA	STK		9.000,00	9.000,00
DE000A1PHFF7	HUGO BOSS AG	STK		9.000,00	9.000,00
DE0006599905	Merck KGaA	STK		12.000,00	12.000,00
DE0006202005	Salzgitter AG	STK		29.002,00	29.002,00
DE0007231326	Sixt SE	STK		0,00	4.300,00
DE000A12B8Z4	TLG IMMOBILIEN AG	STK		15.000,00	15.000,00
DE000A1ML7J1	Vonovia SE	STK		18.000,00	18.000,00
DE000WCH8881	Wacker Chemie AG	STK		4.400,00	4.400,00
<b>Frankreich</b>					
FR0000121014	LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE	STK		2.000,00	2.000,00
FR0000121972	Schneider Electric SE	STK		8.200,00	8.200,00
FR0000120271	Total S.A.	STK		0,00	10.900,00
<b>Großbritannien</b>					
GB00B1XZS820	Anglo American Plc.	STK		41.000,00	41.000,00
GB0008706128	Lloyds Banking Group Plc.	STK		600.000,00	600.000,00
GB00B24CGK77	Reckitt Benckiser Group Plc.	STK		0,00	8.000,00
<b>Italien</b>					
IT0000072618	Intesa Sanpaolo S.p.A.	STK		720.000,00	720.000,00
<b>Niederlande</b>					
NL0011821202	ING Groep NV	STK		0,00	49.600,00
NL0000009355	Unilever NV	STK		0,00	16.500,00
<b>Österreich</b>					
AT0000652011	Erste Group Bank AG	STK		17.000,00	17.000,00
<b>Schweden</b>					
SE0000667891	Sandvik AB	STK		0,00	42.000,00
SE0000108656	Telefonaktiebolaget L.M. Ericsson	STK		70.000,00	70.000,00
<b>Schweiz</b>					
CH0432492467	Alcon AG	STK		2.000,00	2.000,00
CH0126881561	Swiss Re AG	STK		0,00	7.799,00

# FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686  
ISIN DE0009766865

Jahresbericht  
01.01.2019 - 31.12.2019

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Spanien</b>					
ES0109067019	Amadeus IT Group S.A.	STK		0,00	6.000,00
ES06735169E5	Repsol S.A. BZR 04.07.19	STK		24.685,00	24.685,00
ES06735169D7	Repsol S.A. BZR 09.01.19	STK		0,00	24.000,00
<b>Sonstige Beteiligungswertpapiere</b>					
<b>Schweiz</b>					
CH0012032048	Roche Holding AG Genussscheine	STK		3.500,00	3.500,00

## Sonstige Erläuterungen

### Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 3,53 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 3.900.208.624,09 Euro.

## Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 10.927,76

### Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Frankfurter Volksbank eG, Frankfurt  
Repsol S.A., Madrid

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
<b>Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>99,86</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>0,00</b>

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

#### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinsten potenzieller Risikobetrag: 5,69 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 7,18 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 6,33 %

#### Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

#### Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

#### Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

98,70 %

#### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereies Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

#### Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

70% DAX / 30% STOXX Europe 50

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

### Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
<b>Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

### Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

#### Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

### Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

## Sonstige Angaben

<b>Anteilwert</b>	<b>EUR</b>	<b>51,95</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>	<b>STK</b>	<b>817.231,000</b>

### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

**Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.**

Gesamtkostenquote	1,52 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

<b>Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes</b>	0,00 %
---	--------

<b>An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich</b>	EUR	-98.494,77
---	-----	------------

Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		-8,07 %
--	--	---------

Davon für die Verwahrstelle		39,06 %
-----------------------------	--	---------

Davon für Dritte		69,02 %
------------------	--	---------

**Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.**

**Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.**

**Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:**

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

**Verwaltungsgütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile**

n.a.

<b>Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich <sup>1)</sup></b>	EUR	0,00
--	-----	------

<b>Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich <sup>1)</sup></b>	EUR	-98.494,77
---	-----	------------

Pauschalgebühr	EUR	-98.494,77
----------------	-----	------------

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

<b>Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):</b>	EUR	69.381,52
--	-----	-----------

### Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG) und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen. Außerdem wurde im Rahmen einer zentralen internen Überprüfung festgestellt, dass die Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

# FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686  
ISIN DE0009766865

Jahresbericht  
01.01.2019 - 31.12.2019

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>66.300.000,00</b>
Davon feste Vergütung	EUR	41.700.000,00
Davon variable Vergütung <sup>2)</sup>	EUR	24.600.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		496

<b>Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
--	------------	-------------

## Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB

Gesamtvergütung	EUR	4.900.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	2.300.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.600.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen <sup>3)</sup>	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	0,00

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>21.300.000,00</b>
davon feste Vergütung	EUR	16.800.000,00
davon variable Vergütung	EUR	4.500.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		246

## CO<sub>2</sub>-Fußabdruck <sup>4)</sup>

Der Fonds weist zum Geschäftsjahresende eine CO <sub>2</sub> -Intensität je Mio. USD Umsatz auf	Tonnen	248,66
---	--------	--------

- 1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2018 geflossen sind.
- 3) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.
- 4) Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Intensität erfolgt stichtagsbezogen und kann daher variieren. Dies trifft sowohl auf die Höhe der CO<sub>2</sub>-Intensität, wie auch auf den Abdeckungsgrad der Daten zu. Die Höhe des Abdeckungsgrades kann daher bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfragt werden.

## Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
<b>Verwendete Vermögensgegenstände</b>			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % des Fondsvermögen	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Zehn größte Gegenparteien <sup>1)</sup></b>			
1. Name	n.a.	n.a.	n.a.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	n.a.	n.a.	n.a.
1. Sitzstaat	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)</b>			
	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)</b>			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten</b>			
Arten	n.a.	n.a.	n.a.
Qualitäten <sup>2)</sup>	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten</b>			
	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)</b>			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Ertrags- und Kostenanteile</b>			
<b>Ertragsanteil des Fonds</b>			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
Kostenanteil des Fonds	n.a.	n.a.	n.a.
<b>davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft</b>			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
<b>davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter</b>			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)</b>			
			n.a.

## Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

### Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

n.a.

### Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps <sup>3)</sup>

1. Name	n.a.
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	n.a.

### Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;  
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

### Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	0
------------------------------------	---

### Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrt bestimmt Empfänger	n.a.

- 1) Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.
- 2) Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert. Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.
- 3) Es werden nur die tatsächlichen Sicherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

---

- Geschäftsführung -

## Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### An die Union Investment Privatfonds GmbH

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens FVB-Deutscher Aktienfonds - bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Privatfonds GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die für den Bericht „Jahresbericht zum 31. Dezember 2019“ zusätzlich vorgesehenen Bestandteile „Vorwort“, „Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger“, „Vorteile Wiederanlage“ und „Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer“. Von diesen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Vermerks erlangt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Union Investment Privatfonds GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Union Investment Privatfonds GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Union Investment Privatfonds GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Union Investment Privatfonds GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Union Investment Privatfonds GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Union Investment Privatfonds GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 09. März 2020

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Heist  
Wirtschaftsprüfer

Art  
Wirtschaftsprüfer

# Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

## **Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG**

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

# Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

## Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

## Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

## Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

## **Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Union Investment Privatfonds GmbH  
60070 Frankfurt am Main  
Postfach 16 07 63  
Telefon 069 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:  
EUR 408,823 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2018)

## **Registergericht**

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

## **Aufsichtsrat**

Hans Joachim Reinke  
Vorsitzender  
(Vorsitzender des Vorstandes der  
Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm  
Stv. Vorsitzender  
(Mitglied des Vorstandes der  
Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main)

Jörg Frese  
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates  
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

## **Geschäftsführer**

Dr. Frank Engels  
Giovanni Gay  
Dr. Daniel Günnewig  
Klaus Riester

## **Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer**

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate Austria AG.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

## **Gesellschafter**

Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main

## **Abschluss- und Wirtschaftsprüfer**

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Mergenthalerallee 3-5  
65760 Eschborn

Stand 31. Dezember 2019,  
soweit nicht anders angegeben

## **Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland**

Frankfurter Volksbank eG  
Börsenstraße 7 – 11  
60313 Frankfurt am Main  
Sitz: Frankfurt am Main

### **Verwahrstelle**

Frankfurter Volksbank eG  
Börsenstraße 7 – 11  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 2172-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 92.655.710,51  
Eigenmittel:  
EUR 1.539.792.921,73  
(Stand: 30. November 2019)

### **Anlageausschuss**

Helmut Ochs  
Mitglied des Vorstands  
Frankfurter Volksbank eG

Manfred Resch  
Mitglied des Vorstandes  
Frankfurter Volksbank eG

Harald Stroh  
Mitglied des Vorstands  
Frankfurter Volksbank eG

Stefanie Bessin  
Direktorin  
Frankfurter Volksbank eG

Oliver Herzog  
Bereichsleiter  
Frankfurter Volksbank eG

Union Investment Privatfonds GmbH  
Weißfrauenstraße 7  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 58998-6060  
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:  
[privatkunden.union-investment.de](http://privatkunden.union-investment.de)